



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung
am 02.12.2014
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Wolfgang Harling
Abg.e Dr. Gabriele Hornhardt
Abg. Volker Kullik
Abg. Thomas Lauber
Abg. Hartmut Leefers

Vertretung für Abgeordneten Dr. Heinz-Hermann Holsten

Abg. Ingolf Lienau
Abg. Klaus Mangels
Abg. Angelus Pape
Abg. Bernd Sievert
Abg. Reinhard Trau
Abg. Christian Winsemann
Abg. Bernd Wölbern

Vertretung für Abgeordneten Rolf Lüdemann

Vertretung für Abgeordneten Reinhard Lindenber

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Reinhold Becker
Herr Werner Burkart
Abg. Dr. Manfred Damberg

Verwaltung

Erster KR Dr. Torsten Lühring
Herr Jürgen Cassier
Herr Gert Engelhardt
Frau Ulrike Jungemann
Frau Janine Käding
Herr Rainer Meyer

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung am 30.09.2014
- 4** Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5** Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2011-16/0934
- 6** Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)
hier: Landwirtschaftlicher Fachbeitrag
Vorlage: 2011-16/0914
- 7** Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 17.11.2014: Ergänzende Stellungnahme zum Landesraumordnungsprogramm (LROP)
Vorlage: 2011-16/0926
- 8** Verordnung über das Naturschutzgebiet "Haaßeler Bruch"
Vorlage: 2011-16/0917
- 9** Schutzgebietsausweisung in dem landkreisübergreifenden FFH-Gebiet "Hahnenhorst" - Übertragung der Zuständigkeit gem. § 32 NAGBNatSchG
Vorlage: 2011-16/0888
- 10** Jahresbericht des Kreisnaturschutzbeauftragten für 2014
Vorlage: 2011-16/0908
- 11** Bestellung von Kreisnaturschutzbeauftragten
Vorlage: 2011-16/0941
- 12** Antrag der NABU Umweltpyramide Bremervörde gGmbH auf Gewährung eines Zuschusses zur Dachsanierung
Vorlage: 2011-16/0896
- 13** Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0913
- 14** Rückkehr des Wolfes in den Landkreis Rotenburg (Wümme);
Antrag der SPD-Grüne-WFB-Gruppe vom 19.10.2014
Vorlage: 2011-16/0918
- 15** Antrag des Abg. Dr. Damberg vom 20.11.2014 zum Themenbereich Fracking, Bohrschlammablagerungen und Bodenschutz
Vorlage: 2011-16/0958
- 16** Antrag des Abg. Dr. Damberg vom 21.11.2014: Konzept für eine Kontroll- und Überwachungsstrategie der belasteten Erdgasförderflächen im Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2011-16/0959

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Kullik eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Abgeordneter Carstens beantragt, die Beratung über das LROP wegen der vielen interessierten Zuschauer vorzuziehen und als TOP 7 zu behandeln.

Im Ausschuss besteht dazu Einvernehmen. Außerdem wird vereinbart, die Tagesordnung um die beiden Eilanträge des Abgeordneten Dr. Damberg zu ergänzen.

Die Tagesordnung wird somit in der vorstehenden Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung am 30.09.2014**

Die Niederschrift wird einstimmig (3 Stimmenthaltungen) genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Erster Kreisrat Dr. Lühring berichtet wie folgt:

- Das Land Niedersachsen werde im nächsten Jahr ein „Dialogforum“ zur Y-Trasse und den Alternativen einrichten. Auf Basis der Ergebnisse des Dialogprozesses würden Bund, Land und DB Netz AG eine Variantenentscheidung treffen, die in die laufende Bundesverkehrswegeplanung Eingang finden solle. Der Landrat habe gegenüber dem Land vorgeschlagen, dass an dem Dialogforum neben dem Landkreis auch die Stadt Visselhövede, die Gemeinde Scheeßel, die Samtgemeinden Bothel und Fintel sowie die Bürgerinitiativen „Umweltschutzverband Bothel/Brockel“ und „Bürger für Umwelt“ teilnehmen. Eine abschließende Benennung der Teilnehmer durch das Land sei aber noch nicht erfolgt.
- Die einstweilige Sicherstellung der Unteren Beverniederung als geplantes Naturschutzgebiet (NSG) trete zum 01.02.2015 außer Kraft. Es sei vorgesehen, die Sicherstellung um zwei Jahre zu verlängern, da das Verfahren zur Ausweisung als NSG noch Zeit benötige.
- Die eigentlich noch in diesem Jahr vorgesehene Evaluierung der „Verordnung zur Einschränkung des Gemeingebrauchs an Fließgewässern“ müsse auf die nächste Sitzung dieses Ausschusses verschoben werden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes für den Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2011-16/0934

Ausschussvorsitzender Kullik begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Grobmeyer und Herrn Kirch vom Planungsbüro Aland aus Hannover.

Herr Kirch gibt einen Überblick über den Stand der Arbeiten am Landschaftsrahmenplan (LRP). Er weist darauf hin, dass auf der Grundlage von Luftbilddauswertungen und ergänzenden Geländekartierungen zwei Bewertungskarten zu den Themen „Arten und Biotope“ und „Landschaftsbild“ erstellt wurden. Zurzeit werde am Zielkonzept und an der Schutzgebietskulisse gearbeitet, die auch Gebiete beinhalte, die die Voraussetzungen zur Ausweisung als Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet erfüllen. Vorgesehen sei, Ende April 2015 die vorläufige Fassung des LRP fertig zu stellen.

Die Präsentation von Herrn Kirch ist im Kreistagsinfosystem bereitgestellt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)**
hier: Landwirtschaftlicher Fachbeitrag
Vorlage: 2011-16/0914

Ausschussvorsitzender Kullik begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ladders und Herrn Küwen von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Bezirksstelle Bremervörde).

Herr Küwen trägt vor, dass der landwirtschaftliche Fachbeitrag aktuelle Strukturdaten und Aussagen zur Entwicklung der Landwirtschaft im Kreisgebiet zur Verfügung stellen solle. Zentraler Bestandteil sei die Erarbeitung einer Gebietskulisse für die Ausweisung von Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft. Die fachlichen Kriterien und die ermittelten Flächen werden von **Herrn Küwen** im Einzelnen vorgestellt. Demnach könnten 89 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche im RROP als Vorbehaltsgebiet festgelegt werden.

Die Präsentation von Herrn Küwen ist ebenfalls im Kreistagsinfosystem bereitgestellt.

Auf eine Nachfrage der **Abgeordneten Dr. Hornhardt** antworten **Herr Küwen** und **Herr Ladders**, dass die Biotoptypenkartierung des Landschaftsrahmenplanes im landwirtschaftlichen Fachbeitrag berücksichtigt wurde.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 17.11.2014: Ergänzende Stellungnahme zum Landesraumordnungsprogramm (LROP)**
Vorlage: 2011-16/0926

Ausschussvorsitzender Kullik übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Harling.

Abgeordneter Leefers schlägt vor, die Sitzung zu unterbrechen, um den Ortsvorsteher aus Borchel zu Wort kommen zu lassen. **Stellvertretender Ausschussvorsitzender Harling** bittet, zunächst den Antrag zu begründen und eine Aussprache im Ausschuss zu führen. Anschließend könne bei Bedarf die Sitzung unterbrochen werden.

Abgeordneter Leefers begründet den Antrag der CDU/FDP-Gruppe. Die Festlegung der Vorranggebiete für Torferhaltung und Moorentwicklung im Entwurf des LROP berücksichtige nicht die Betroffenen vor Ort, sondern basiere vor allem auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Pläne des Landes hätten bei vielen Landwirten – nicht zuletzt in Borchel – Existenzängste ausgelöst. Die betroffenen Dörfer in der Gemeinde Gnarrenburg und in den Stadtgebieten Bremervörde und Rotenburg (Wümme) seien aus den Vorranggebieten herauszunehmen, um ihre weitere Entwicklung nicht zu gefährden. Der Landkreis müsse in einer ergänzenden Stellungnahme zum LROP-Entwurf die Interessen der Bürger vertreten.

Abgeordneter Kullik entgegnet, der Landkreis dürfe keine so einseitige und polemische Stellungnahme abgeben, wie sie im Antrag der CDU/FDP-Gruppe formuliert sei. Im Raum Gnarrenburg herrsche kein „blankes Entsetzen“ über die Pläne des Landes. Die gesamte Diskussion sei von den Landvolkverbänden geschürt worden und richte sich gegen den Landwirtschaftsminister

Meyer. Die Festlegungen der Raumordnung hätten keine unmittelbaren Konsequenzen für die Landwirte, weil die landwirtschaftliche Bodennutzung nicht an die Ziele der Raumordnung gebunden sei. Der Landkreis Osterholz mit seinen vielen Moorflächen begrüße die Ausweisung der Vorranggebiete und sehe darin eine Chance. Auch der Landkreis Rotenburg (Wümme) müsse prüfen, welche Entwicklungsmöglichkeiten sich aus dem LROP und den nachfolgenden Förderprogrammen ergeben.

Abgeordneter Lauber fügt hinzu, die Ausweisung der Vorranggebiete bedeute nicht, dass auf den Flächen automatisch eine Wiedervernässung erfolge. Diese sei nur möglich, wenn die Grundeigentümer dafür ihre Flächen zur Verfügung stellen und es sich um großräumige, zusammenhängende Bereiche handele. Die Festlegung der Vorranggebiete richte sich nicht gegen die Landwirtschaft, sondern diene dem Ausschluss großflächiger Torfabbauvorhaben.

Erster Kreisrat Dr. Lühring erläutert, dass es dem Land nicht nur um die Beendigung des Torfabbau gehe. Mit den Vorranggebieten werde das Ziel verfolgt, natürliche Senken für klimaschädliche Stoffe zu erhalten und zu entwickeln. Daher seien auch Niedermoore Bestandteil der Gebietskulisse. Entscheidend für die Moorentwicklung sei die spätere Ausgestaltung der Förderprogramme, insbesondere das zurzeit im Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz in der Entwicklung befindliche Schutzgebietssystem „Niedersächsische Moorlandschaften“.

Abgeordneter Pape meint, dass die Vorranggebiete für Torferhaltung und Moorentwicklung offenbar am „grünen Tisch“ entstanden seien. Die landwirtschaftlichen Betriebe seien erheblich von den Planungen betroffen. Auch in den Regionen mit Moorböden müsse die Landwirtschaft eine Entwicklungsperspektive behalten.

Bei der Vernässung des Ekelmoores, so der **Abgeordnete Trau**, seien seinerzeit Flurbereinigerungsverfahren durchgeführt worden. Inzwischen sei die Flächensituation in der Landwirtschaft jedoch so prekär, dass alle Nutzflächen eine hohe wirtschaftliche Bedeutung besitzen.

Abgeordnete Dr. Hornhardt meint, die Festlegung der Vorranggebiete für Torferhaltung und Moorentwicklung sei wichtig, um dem Torfabbau ein Ziel der Raumordnung entgegenzusetzen. Problematisch seien jedoch großflächige Wiedervernässungsmaßnahmen. Sie schlage vor, sprachliche „Schärfen“ aus dem Antrag der CDU/FDP-Gruppe herauszunehmen, den Antrag aber ansonsten zu berücksichtigen.

Abgeordneter Wölbern sagt, der vorliegende Antrag der CDU/FDP-Gruppe sei nicht nachvollziehbar begründet und enthalte viel Polemik. Basis des Antrags sei eine Behauptung, die nicht zutrefe, nämlich eine zwingende großflächige Wiedervernässung der Moorlandschaften. Er schlage vor, die bisherige Stellungnahme des Landkreises um den Satz zu ergänzen, dass Maßnahmen, die für die Landwirtschaft auf Moorstandorten existenzgefährdend sein könnten, zu unterlassen sind.

Diplom-Geographin Jungemann weist darauf hin, dass im RROP die Möglichkeit besteht, die Vorranggebiete so abzugrenzen, dass keine Siedlungsflächen betroffen sind. Das ML müsse bei der Überarbeitung des LROP deutlich machen, welche raumbedeutsamen Nutzungen neben dem Torfabbau gesteuert werden sollen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung von 16:21 bis 16:28 Uhr beschließt der Ausschuss einstimmig. Aussagen zum Schutz der Siedlungsbereiche und der landwirtschaftlichen Nutzung in einer kurzen ergänzenden Stellungnahme für die Sitzung des Kreisausschusses am 16.12.2014 zusammenzufassen.

Protokollanmerkung:

Folgende ergänzende Stellungnahme wurde am 16.12.2014 vom Kreisausschuss beschlossen:

„Es ist aus Sicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) sicherzustellen, dass vorhandene Siedlungsflächen nicht durch eventuelle Wiedervernässungen beeinträchtigt werden. Deshalb sind die Ortslagen aus den Vorranggebieten für Torferhaltung und Moorent-

wicklung herauszunehmen. Wenn dies aus Maßstabsgründen im LROP nicht möglich ist, muss im Regionalen Raumordnungsprogramm die Möglichkeit bestehen, die Vorranggebiete so abzugrenzen, dass keine Siedlungsbereiche betroffen sind.

Zudem legt der Landkreis Rotenburg (Wümme) Wert darauf, dass in den Vorranggebieten für Torferhaltung und Moorentwicklung keine Maßnahmen stattfinden, die für die dortige Landwirtschaft existenzgefährdend sind.“

Ausschussvorsitzender Kullik übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Verordnung über das Naturschutzgebiet "Haaßeler Bruch"**
Vorlage: 2011-16/0917

Forstoberrat Cassier erläutert, dass intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen in das Naturschutzgebiet (NSG) einbezogen wurden, wenn sie unverzichtbarer Bestandteil des Lebensraumes von Wiesenvögeln sind oder eine Funktion als Pufferfläche besitzen. Abweichend vom Auslegungsentwurf werde der Mähzeitpunkt bei intensiv genutzten Grünlandflächen jetzt aber auf den 15.05. eines jeden Jahres festgelegt.

Ausschussvorsitzender Kullik bittet, die schriftlich vorliegenden Hinweise des Abgeordneten Lindenbergh zu prüfen, insbesondere, ob die Flurstücke in § 4 Abs.1 der Verordnung vollständig und richtig erfasst sind.

Der Ausschuss bittet außerdem um Prüfung, ob der Bitte des Herrn Uwe Winkelmann, auf einer seiner Grünlandflächen eine intensivere Grünlandnutzung zu ermöglichen, gefolgt werden könne.

Protokollanmerkung:

Die in der Liste zu § 4 Abs.1 aufgeführten Flurstücke beziehen sich nur auf Ackerflächen. Sie sind richtig und vollständig und bedürfen keiner Korrektur.

In einer Mail des Landvolkes Bremervörde, verspätet eingegangen am 02.12.2014 kurz vor der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung, wird für Herrn Uwe Winkelmann gebeten, zwei weitere Feldblöcke, die Grünland betreffen, mit einer Längsschraffur zu versehen, damit er sie, wie seine benachbarten Feldblöcke, zur gleichen Zeit bereits ab dem 15.Mai mähen darf. Es handelt sich dabei um eine Mähweide im westlichsten Zipfel des zukünftigen NSG. Neben zahlreichen Unebenheiten und Hanglage, aber auch und vor allem wegen der dort befindlichen gesetzlich geschützten Biotop sollte naturschutzfachlich die vorgesehene extensive Nutzung (Mähzeitpunkt ab dem 15.Juni) beibehalten werden. Im Einzelfall ist mit Zustimmung der Naturschutzbehörde ein früherer Mähzeitpunkt möglich.

Beschlussvorschlag:

Die Abwägungen und die Verordnung über das Naturschutzgebiet "Haaßeler Bruch" werden in der anliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 13 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Punkt 9 der Tagesordnung: **Schutzgebietsausweisung in dem landkreisübergreifenden FFH-Gebiet "Hahnenhorst" - Übertragung der Zuständigkeit gem. § 32 NAGBNatSchG**
Vorlage: 2011-16/0888

Beschlussvorschlag:

Der Übertragung der Zuständigkeit für die geplante Naturschutzgebietsausweisung für einen Teilbereich des FFH-Gebietes "Hahnenhorst" im Landkreis Rotenburg (W.) auf den Landkreis Stade wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Jahresbericht des Kreisnaturschutzbeauftragten für 2014**
Vorlage: 2011-16/0908

Herr Burkart führt aus, dass er mehrere Problembereiche im Bericht nicht erwähnt habe. Dazu gehöre z.B. der Themenkomplex „Energiewende“. Anhand von Fotos verdeutlicht er den Rückgang ehemals häufiger Arten sowie die Ausbreitung bestimmter Neophyten. Er zeigt anhand von Beispielen aus dem Stellingsmoor und Tister Bauernmoor, dass die Wiedervernässung von Moorflächen nicht im Konflikt mit der Siedlungsentwicklung und der Landwirtschaft stehen müsse.

Ausschussvorsitzender Kullik weist darauf hin, dass Herr Burkart mit Ablauf seiner Amtsperiode zum Ende dieses Jahres nach 30jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit sein Amt als Kreisnaturschutzbeauftragter niederlege. Er bedankt sich bei Herrn Burkart und spricht ihm seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Punkt 11 der Tagesordnung: **Bestellung von Kreisnaturschutzbeauftragten**
Vorlage: 2011-16/0941

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

- 1.) Für den Landkreis Rotenburg werden für die Dauer von 5 Jahren drei Beauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege bestellt.
- 2.) Die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Landkreis Rotenburg (Wümme) wird gebeten, Besetzungsvorschläge zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 12 der Tagesordnung:

**Antrag der NABU Umweltpyramide Bremervörde gGmbH
auf Gewährung eines Zuschusses zur Dachsanierung
Vorlage: 2011-16/0896**

Abgeordneter Lauber spricht sich dafür aus, dem Antrag des NABU stattzugeben und einen Kreiszuschuss in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Forstoberrat Cassier sagt, die Zuschüsse des Landkreises und der Stadt Bremervörde könnten evtl. reduziert werden, wenn eine kostengünstigere Dacheindeckung gewählt werde. Hierzu sei der Architekt der Umweltpyramide um eine Prüfung gebeten worden.

Abgeordneter Wölbern schlägt vor, dass der Landkreis bis zu 50 % der Gesamtkosten trägt, maximal jedoch 40.000 Euro.

Abgeordneter Leefers sagt, die CDU-Fraktion sehe noch Beratungsbedarf und werde sich der Stimme enthalten.

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln wird der NABU-Umweltpyramide Bremervörde gGmbH ein Zuschuss bis 50% der Gesamtkosten, jedoch nicht mehr als 40.000 € für die Sanierung des Daches der NABU- Umweltpyramide in Bremervörde zur Verfügung gestellt, sofern sich die Stadt Bremervörde in gleicher Höhe beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 7 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 6 |

Punkt 13 der Tagesordnung:

**Haushaltsplan 2015
Vorlage: 2011-16/0913**

Unter Berücksichtigung der unter TOP 12 besprochenen Änderung empfiehlt der Ausschuss für die weiteren Beratungen zum Haushaltsplan 2015 die Planansätze der Produkte 51.1.01 „Raumordnung, -planung und -entwicklung“, 55.4.01 „Naturschutz und Landschaftspflege“ sowie 55.5.01 „Land- und Forstwirtschaft“.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---------------|---|
| Ja-Stimmen: | 8 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Enthaltung: | 5 |

Punkt 14 der Tagesordnung:

**Rückkehr des Wolfes in den Landkreis Rotenburg (Wümme);
Antrag der SPD-Grüne-WFB-Gruppe vom 19.10.2014
Vorlage: 2011-16/0918**

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag möge beschließen, dass für die Einwohner des Landkreises eine Informati-

onsbroschüre erstellt wird, indem über die Lebensweise der Wölfe informiert wird. Dabei sollen auch Verhaltensregeln bei einem Kontakt mit Wölfen sowie Schutzmaßnahmen für Tierhalter aufgezeigt werden.

2. Der Kreistag möge weiter beschließen, dass in Informationsveranstaltungen die Einwohner des Landkreises über den Umgang mit dem Wolf informiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 15 der Tagesordnung: **Antrag des Abg. Dr. Damberg vom 20.11.2014 zum Themenbereich Fracking, Bohrschlammablagerungen und Bodenschutz**
Vorlage: 2011-16/0958

Punkt 16 der Tagesordnung: **Antrag des Abg. Dr. Damberg vom 21.11.2014: Konzept für eine Kontroll- und Überwachungsstrategie der belasteten Erdgasförderflächen im Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2011-16/0959

Abgeordneter Dr. Damberg begründet die beiden Anträge. Der Landkreis müsse die Sorgen und Ängste der Bürger endlich ernst nehmen. Dazu müssten entsprechende Strukturen aufgebaut werden. Eine Person in der Kreisverwaltung müsse regelmäßig für Bürgerfragen zur Verfügung stehen. In den betroffenen Gemeinden seien Informationsveranstaltungen durchzuführen. Auch müssten auf der Internetseite des Landkreises Informationen bereitgestellt werden. Der Landkreis sei als Bodenschutzbehörde in der Verantwortung und benötige ein eigenes Konzept bzw. ein Überwachungs- und Kontrollprogramm.

Erster Kreisrat Dr. Lühring erläutert, die Betriebsplätze würden vom LBEG untersucht, ehemalige Bohrschlammgruben vom Landkreis. Im Übrigen mangle es der Kreisverwaltung an Ressourcen, um derartig umfangreiche Forderungen umsetzen zu können. Der Landkreis sei jedoch dabei, ein Informationsmanagement rund um das Thema Erdgas- und Erdölförderung aufzubauen. Dazu werde überlegt, die Geschäftsstelle der „Schlichtungsstelle Bergschäden“ mit weiteren Aufgaben zu betrauen. Mehr Informationen im Internet sei auch sein Ziel.

Abgeordneter Dr. Damberg meint, die Bürger hätten den Eindruck, dass die Kreisverwaltung die Sache nicht im Griff habe. Die **Abgeordneten Trau und Dr. Hornhardt** weisen diese Behauptung zurück. Es bestehe kein Anlass, an der Kompetenz der Kreisverwaltung zu zweifeln. **Abgeordneter Carstens** bittet, über die beiden Anträge abzustimmen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig bei 3 Enthaltungen, den Antrag des Abgeordneten Dr. Damberg vom 20.11.2014 abzulehnen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig bei einer Enthaltung, den Antrag des Abgeordneten Dr. Damberg vom 21.11.2014 abzulehnen.

Punkt 17 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abgeordnete Dr. Hornhardt bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sachstand zur Sanierung und Kompensation eines geschädigten Heckenbestandes in der Gemarkung Süderwalsede
2. Sachstand zu den Torfabbauvorhaben im Gnarrenburger Moor

3. Sachstand zu einer Uferbeschädigung an der Bever und zu einem Grünlandumbruch in Farven

Zu 1.:

Forstoberrat Cassier sagt zu, die Frage mit einem gesonderten Schreiben zu beantworten.

Zu 2.:

Erster Kreisrat Dr. Lühring antwortet, dass dem Landkreis 4 Abtorfungsanträge im Gnarrenburger Moor vorliegen. Einer der Anträge sei vollständig, so dass hierzu in nächster Zeit das Genehmigungsverfahren durchgeführt werde.

Zu 3.:

a. Uferbeschädigung an der Bever

Am 17.09.2014 wurde dem Amt 66 eine erhebliche Beschädigung des Ufers der Bever zwischen Farven und Malstedt gemeldet. Vorab wurde die Angelegenheit dem UHV Obere Oste als Unterhaltungspflichtigem angezeigt. Am selben Tage wurde gemeinsam mit dem Amt 68 ein Ortstermin durchgeführt. Die Böschungsbeschädigung wurde bestätigt. Auf Nachfrage riet der UHV Obere Oste zum damaligen Zeitpunkt von weitergehenden Böschungssicherungsmaßnahmen ab. Die Angelegenheit sollte weiter beobachtet werden. Daraufhin wurde am 11.11.2014 ein erneuter Ortstermin durchgeführt. Es konnte festgestellt werden, dass der Gewässerrandstreifen wieder vollständig mit Gras angesät war. Die Böschung war durch die anwachsende Grasnarbe jedoch nicht ausreichend gesichert. Der Verursacher wurde mit Schreiben vom 12.11.2014 zur schnellstmöglichen Sicherung der Böschung aufgefordert.

Ein Ordnungswidrigkeitentatbestand ist hier nicht gegeben.

b. Tiefumbruch Farven

Am 02.10.2014 erfolgte durch das Amt für Naturschutz sowie das Amt für Wasserwirtschaft ein Ortstermin. Dabei wurde festgestellt, dass in der Gemarkung Farven ohne Genehmigung ein großflächiges Gewässersystem hergestellt wurde. Am 07.10.2014 wurde gegenüber dem Verursacher durch das Amt für Naturschutz der sofortige Baustopp zusammen mit der Anhörung vor Erlass einer vollständigen Rückbauverfügung erlassen. Am 27.11.2014 hat das Amt für Wasserwirtschaft den vollständigen Rückbau der ausgebauten oder neu hergestellten Gewässer angeordnet. Hiergegen hat der Verursacher am 11.12.2014 form- und fristgerecht Widerspruch eingelegt. Die Prüfung des Widerspruchs dauert derzeit an.

Nach Abschluss des ordnungsbehördlichen Verfahrens wird separat ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Ausschussvorsitzender Kullik schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:54 Uhr.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer